

Südkamerun Grenzexpedition Kampo – Sanga Ngoko 1901/02

von Peter Vogenbeck

Die Deutsch-Französische Grenzexpedition zur Festlegung der Südgrenze fand statt vom Oktober 1901 bis Ende 1902. Auf deutscher Seite waren eingesetzt Hauptmann Engelhardt (Chef der Grenzkommission), Oberleutnant von Restorff (ersetzt ab Juni 1901 durch Oberleutnant Förster), Stabsarzt Dr. Hösemann, Leutnant Schulz (gestorben an Schwarzwasserfieber am 5.12.1901 in Mabore am Kampo/Ntem – ersetzt durch Leutnant Frank) und Sergeant Peter, sowie 1 Gefreiter, 27 Polizeisoldaten, 55 Träger und 13 Boys¹.

Nachdem die Schnittlinie des Kampo am 10. östl. Grad bei 2° 10' 20" festgesetzt wurde und die Vermessungsarbeiten am unteren Kampo an der Grenze zum spanischen Gebiet gegen Ende Oktober 1901 abgeschlossen waren² teilte sich die Expedition und Stabsarzt Dr. Hösemann ging mit Leutnant Schulz, 1 Gefreiten, 14 Polizeisoldaten, 38 Trägern und 8 Boys weiter an der Südgrenze entlang in Richtung Sanga Ngoko Gebiet, während die restlichen Expeditionsteilnehmer nach Abschluß der Arbeiten zurück zur Küste gingen um über Matadi, Libreville und Stanley Pool Kongoaufwärts nach Sanga Ngoko zu gelangen³.

Von der 1. Phase an der Südwestgrenze stammt folgende Ansichtskarte vom Expeditionsleiter, Hptm. Engelhardt, geschrieben zu Beginn der Vermessungsarbeiten am Kampo/Ntem und mit Poststempel KRIBI (14.10.01) an einen Regimentskameraden in München gesandt:

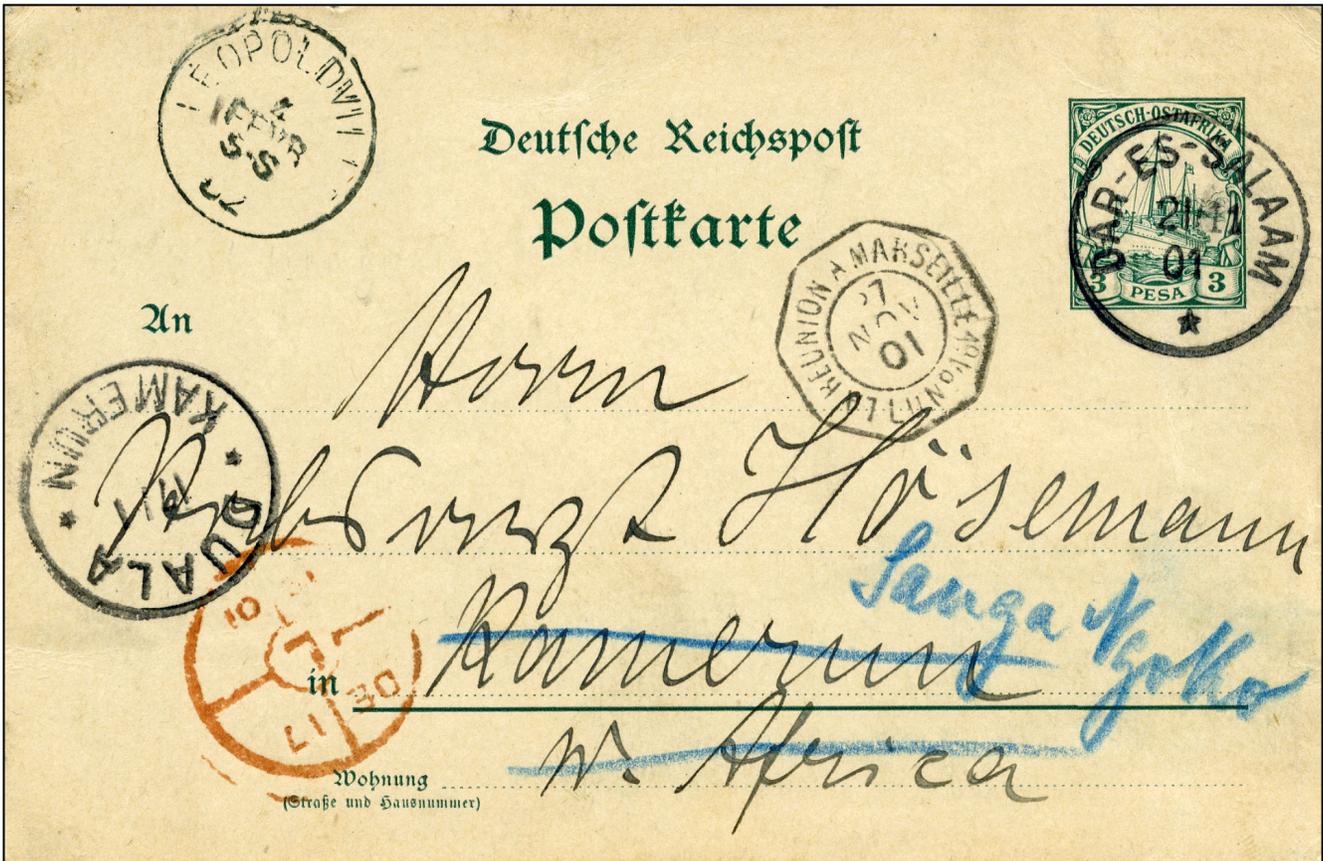


1 Herterich, W.: „Kameruner Expeditionen“, Waldkirch 2012, S.11
2 DKB 1901, S.817
3 DKB 1902, S.140



Grob eingezeichnet: Verlauf des 1.Abschnitts der Grenzexpedition

Die dritte Karte in dieser Gruppe kommt ebenfalls aus DOA⁴, vom Oberleutnant Abel aus Daressalam (21.11.01). Sie wird mit französischer Seepost (27.11.01) nach Europa befördert und nimmt dann ihren Weg über Liverpool (17.12.01) nach Duala (17.1.02), von wo sie nach Sanga Ngoko weitergeleitet wird über die Kongoroute, mit Transitstempel von Leopoldville (16.2.02). Also war die Karte über 3 Monate unterwegs um Dr. Hösemann im derzeitigen Südosten Kameruns zu erreichen.



⁴ Stabsarzt Dr. Paul Hösemann nahm bereits in den 1890ern in DOA an Vermessungsexpeditionen teil, daher sind einige interessante interkoloniale Belege von und an ihn erhalten geblieben.

Am 28. Oktober 1901 war Hösemann vom Lager Nyengwe (südlich von Kampo – siehe Kartenausschnitt auf der vorigen Seite) aufgebrochen und am 21. Februar 1902 erreichte er die Ngokostation⁵ als erster Weißer, der den Süden Kameruns durchquert hatte. Hier schrieb er am 30. März 1902 an seinen Onkel, den Postrat Puche in Shanghai. Die Karte ging den Kongo abwärts, wurde in Matadi am 29. April entwertet und kam am 23. Juni 1902 beim deutschen Postamt in Shanghai an:



Textauszug:

Sanga-Ngoko-Station 30.III.02

Lieber Onkel !

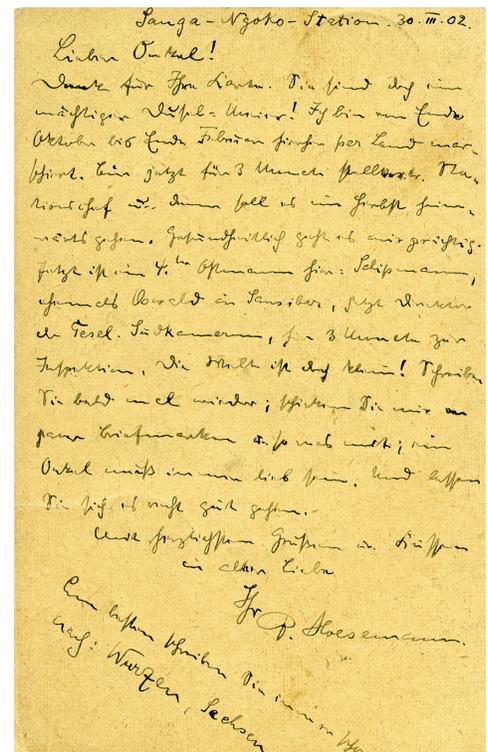
Dank für Ihre Karte. Sie sind doch ein mächtiger Dusel-Meier ! Ich bin am Ende Oktober bis Ende Februar hierher per Land marschiert. Bin jetzt für 3 Monate stellvertr.(etender) Stationschef und dann soll es im Herbst heimwärts gehen.

Gesundheitlich geht es mir großartig. Jetzt ist ein 4.ter Ostmann (=Ostafrikaner) hier: Schipmann, ehemals (Firma) Oswald in Sansibar, jetzt Direktor Gesel.(Ischaft) Südkamerun, für 3 Monate zur Inspektion. Die Welt ist doch klein !

(...)

Ihr P. Hoesemann

Am besten schreiben Sie immer schon nach Wurzen, Sachsen.



Die Vermessungsarbeiten im Südosten dauerten noch bis zum Oktober 1902 an. Nach Beendigung der Expedition ging Hauptmann Förster vom Sanga über Kunde nach Bakumbo von dort nach Jaunde und über Kribi nach Duala. Die anderen Expeditionsteilnehmer traten die Rückreise über die Kongoroute an.

Nebenstehender Kartenausschnitt aus „Stielers Handatlas“ zeigt den östlichen und einen Teil des südlichen Grenzverlauf Kameruns zur Zeit von Hösemanns West-Ost-Durchquerung während der Grenzexpedition von 1901/02. Die Grenze wurde durch den Deutsch-Französischen Vertrag vom 4.11.1911 durch Gebietszuwachs von Neukamerun geändert und 1912/13 neu vermessen.

Verwendete Literatur:

Herterich, W.: „Kameruner Expeditionen“, Waldkirch 1912

Deutsches Kolonialblatt (DKB), Berlin 1901 und 1902

(Anm.: im Text nicht mit Fußnoten versehene Daten/Orte sind Dr. Hösemanns Berichten im DKB entnommen)

